

**Stiftung Stadtmuseum Berlin (Hg.): George Grosz. Zeichnungen für Buch und Bühne**

Berlin: Henschel Verlag 2001, 176 S., 120 s/w- u. 30 farbige Abb., ISBN 3-89487-370-1, € 25,-

George Grosz muss man nicht eigens vorstellen – auch nicht seine Bühnenbilder und Buchillustrationen wie die einprägsamen gesellschaftskritischen Zeichnungen für Bücher des Malik-Verlages, die auf unvergleichliche, satirische Weise die politischen Antagonismen in den zwanziger Jahren geißeln – „messerhart“, wie Grosz selbst meinte (S.39). Dennoch bietet der vorliegende Katalogband neue Materialien. Er präsentiert ein umfangreiches, 1997 aufgetauchtes und bis dahin auch der Forschung weithin unbekanntes Konvolut von rund 350 Aquarellen und Zeichnungen zu Berliner Theateraufführungen von 1920 bis 1954 und Buchillustrationen von 1912 bis 1932, die das Berliner Stadtmuseum erworben und 2001 ausgestellt hat. Es handelt sich u. a. um Illustrationen zu Peter Pons' Gedichtband *Der große Zeitvertreib*, zu Brechts Versepos *Die drei Soldaten*, zu *Music Hall* von Pierre Drieu LaRochelle sowie um Dekorationsentwürfe für Shaws *Caesar und Cleopatra* sowie für die Piscator-Inszenierungen von Paul Zechs *Das trunkene Schiff* und des *Schweijk* nach dem Roman von Jaroslav Hašek. Der reich illustrierte Band bietet hieraus eine eindrucksvolle Zahl von Erstveröffentlichungen, enthält aber auch Vergleichsmaterial anderer Illustratoren der Zeit. Zudem werden in zwei Beiträgen von Lothar Schirmer zentrale Tendenzen des Bühnenbildes im Theater der zwanziger Jahre sowie Grosz' Arbeit als Bühnen- und Kostümbildner skizziert. Sabine Herder verfolgt den Weg von Grosz als Illustrator und Karikaturist. Insgesamt wird ein ‚komplexer‘ George Grosz deutlich, getreu seinem Walt Whitman entlehnten Merksatz aus seiner Autobiografie: „Ich enthalte Vielheiten, warum sollte ich mir nicht widersprechen?“ (S.72)

Walter Fähnders (Osnabrück)